

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0169/2022/BV

Datum:
27.04.2022

Federführung:
Dezernat III, Amt für Verkehrsmanagement

Beteiligung:
Dezernat II, Tiefbauamt
Dezernat III, Landschafts- und Forstamt

Betreff:

**Ertüchtigung von (Feld-)Wegen für den Radverkehr /
Pendlerachsen-Programm
hier: Maßnahmengenehmigung**

Beschlussvorlage

Beschluslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 14. Juni 2022

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zu stimmung zur Beschluss-empfehlung:	Handzeichen:
Ausschuss für Klima- schutz, Umwelt und Mobi- lität	11.05.2022	Ö	() ja () nein () ohne	
Haupt- und Finanzaus- schuss	18.05.2022	Ö	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	02.06.2022	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität und der Haupt- und Finanzausschuss empfehlen dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Asphalterneuerung von (Feld-)Wegen für den Radverkehr mit einem Kostenvolumen von 2.528.000 € zu.

Entsprechende Mittel stehen im Teilhaushalt des Amtes für Verkehrsmanagement bei den Projekten zur Verbesserung der Fahrradinfrastruktur bereit.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• einmalige Kosten Finanzhaushalt	2.528.000
Einnahmen:	
• keine	
Finanzierung:	
• Ansatz im Haushaltsplan 2022	1.000.000
• Veranschlagung im Haushaltsplan 2023	1.000.000
• Veranschlagung im Haushaltsplan 2024	528.000
Folgekosten:	
• keine	

Zusammenfassung der Begründung:

Die selektierten Wege-Abschnitte sind für pendelnde Radfahrende von großer Bedeutung und befinden sich in einem sehr schlechten Zustand, die vorhandene Oberfläche weist im gekennzeichneten Bereich Asphaltaufbrüche und Unebenheiten auf. Das Amt für Verkehrsmanagement der Stadt Heidelberg plant daher, die Asphaltdecke der Abschnitte im Rahmen des Jahresvertrages des Tiefbauamtes zu erneuern.

Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität vom 11.05.2022

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität vom 11.05.2022

13 Ertüchtigung von (Feld-)Wegen für den Radverkehr/Pendlerachsenprogramm hier: Maßnahmengenehmigung Beschlussvorlage 0169/2022/BV

Bürgermeister Schmidt-Lamontain eröffnet den Tagesordnungspunkt und übergibt das Wort an Stadtrat Föhr, der den **Antrag** der **CDU-Fraktion**, welcher als Tischvorlage (Anlage 02 zur Drucksache 0169/2022/BV) vor der Sitzung verteilt wurde, erläutert.

Im Rahmen der Ertüchtigung von Feldwegen für den Radverkehr bringt die Stadtverwaltung eine prägnante und regelmäßig sichtbare und sich regelmäßig wiederholende Beschilderung an, die auf die vorrangige Bedeutung der Wege für den landwirtschaftlichen Verkehr hinweist.

Herr Bürgermeister Schmidt-Lamontain weist zu Beginn der Diskussion darauf hin, dass verkehrsrechtlich eine Priorisierung des landwirtschaftlichen Verkehrs auf landwirtschaftlichen Wegen nicht möglich sei, er aber den Antrag der CDU-Fraktion so interpretiere, dass es bei dem Antrag um eine Sensibilisierung und „Awareness“ der Verkehrsteilnehmer der Feldwege gehe.

Stadtrat Föhr führt in diesem Zusammenhang aus, dass es schon in der Vergangenheit zu Konflikten zwischen Radfahrenden und landwirtschaftlichen Maschinen auf Feldwegen, die von Landwirten und Winzern genutzt worden seien, gekommen sei. Er befürchtet, dass diese Konflikte durch die Ertüchtigung der Feldwege und der damit einhergehenden höheren Geschwindigkeit der Radfahrenden möglicherweise verschärft würden. Er betont, dass es ihm eigentlich darum gehe, durch eine Beschilderung der Feldwege auf die gegenseitige Rücksichtnahme zwischen Landwirten/Winzern und den Radfahrenden hinzuweisen, die Konflikte zu entschärfen und Unfälle zu vermeiden.

Bei der anschließenden Diskussion melden sich zu Wort:

Stadträtin Dr. Nipp-Stolzenburg, Stadtrat Bartsch, Stadtrat Wetzel, Stadtrat Michelsburg, Stadtrat Rothfuß, Stadtrat Pfeiffer, Stadtrat Föhr, Stadtrat Dr. Weiler-Lorentz

Folgende Punkte und Fragen werden angesprochen:

- Es sei zu aufwendig, an allen Einfahrten und Kreuzungen von Feldwegen Schilder aufzustellen.

- Man könne im Rahmen des Landwirtschaftsparks auf einer begrenzten Fläche solche „Rücksichtnahmeschilder“ probeweise aufstellen um festzustellen, wie dicht solche Schilder aufgestellt werden müssten, um von den Verkehrsteilnehmern wahrgenommen zu werden.
- Sei die Stadt Heidelberg bei den Pendlerachsen für Radfahrende mit den Nachbarkommunen im Austausch? Beim Wechsel der Gemarkungsgrenze wäre oft eine drastische Verschlechterung des Zustandes des Radweges festzustellen. Wie sehe der Zeitplan für die Ertüchtigung der Feldwege für Radverkehr in den Nachbarkommunen aus?
- Die bearbeitenden Maschinen der Landwirte sollten nicht auf der Straße/dem Feldweg wenden, sondern im Feld.
- Die Landwirte sollten auch nicht zu nahe an die Straße/den Feldweg hinpflügen, weil dann die Erde beim nächsten Regen auf den Feldweg/die Straße eingespült wird.
- Um eine „Awareness“ bei allen Beteiligten zu erzeugen, wäre eine Begehung mit den Landwirten hilfreich.
- Man könne die gegenseitige Rücksichtnahme der Verkehrsteilnehmenden auf den Feldwegen eher durch gemeinsame Veranstaltungen voranbringen.
- Wieso sei für die Maßnahme 10, welche mit 23.000 Euro beziffert sei und bei der die Strecke relativ kurz sei, eine Zeitdauer von 16 Monaten in der Beschlussvorlage angegeben?
- Die Ertüchtigungsmaßnahmen von Feldwegen für den Radverkehr sollten eher in den Wintermonaten stattfinden.
- Seien Fördermittel beim Bund und Land für die Ertüchtigungsmaßnahmen von Feldwegen für den Radverkehr beantragt worden?
- Es wäre wichtig zu wissen, mit welchen Fördersummen wann zu rechnen sei.
- Teilweise seien Streckenabschnitte der dargestellten Feldwege in sehr schlechtem Zustand, die Ertüchtigung wäre daher sinnvoll und wichtig.
- Wie sei der Stand des 80-Punkte Programms Radwegeverbesserung mit dem Umland?
- Auch auf Feldwegen würden die Regeln der Straßenverkehrsordnung (STVO) gelten, es gäbe keine Priorisierung des landwirtschaftlichen Verkehrs auf Feldwegen.
- Es sei für die Landwirte mit großen Geräten schwieriger Rücksicht zu nehmen, Ausweichen sei für die Radfahrenden einfacher.
- Durch entsprechende Beschilderung/Piktogramme könne eine Sensibilisierung der Verkehrsteilnehmer erreicht werden.
- Man könne „Hallo-Partner-Bitteschön-Schilder“ aufstellen, um das Miteinander der Verkehrsteilnehmer auf den Feldwegen zu stärken.
- Könnte man nicht die einen Feldwege vorrangig für die Radfahrenden und die anderen Feldwege vorrangig für den landwirtschaftlichen Verkehr beschildern, um eine „Entzerrung“ zu erreichen?
- Man könne die vorhandenen „Awareness-Schilder“ des Bauern-Verbandes anbringen.
- Es bestehe auf Feldwegen rechtlich eine Gleichberechtigung der Verkehrsteilnehmer.
- Es wäre sinnvoll, an bestimmten Feldern Hinweisschilder anzubringen, was dort angebaut werde, um das Bewusstsein der Verkehrsteilnehmer zur gegenseitige Rücksichtnahme voranzubringen.

Im Verlauf der Diskussion regt Bürgermeister Schmidt-Lamontain an, dass möglicherweise auch Piktogramme eine Lösung sein könnten, um das Bewusstsein für gegenseitige Rücksichtnahme bei den Verkehrsteilnehmern auf den Feldwegen zu schaffen. Er betont, dass man wegen der Radschnellwege auch in ständigem Austausch mit den Nachbarkommunen sei. Es sei geplant, eine schlüssige Radverkehrsstrategie zusammen mit dem „Radentscheid“ und der AG Radverkehr zu erarbeiten und den Mitgliedern des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität in naher Zukunft vorzulegen.

Frau Sauer, Leiterin des Amtes für Verkehrsmanagement, erläutert, dass es sich bezüglich der angegebenen Zeiten in der Beschlussvorlage um Zeitrahmen für „Maßnahmenpakete“ handele; dies sei wichtig für die Verträge mit den ausführenden Unternehmen. Sie führt weiter aus, dass noch keine Förderanträge für die Ertüchtigung von Feldwegen für den Radverkehr gestellt wurden, dass dies aber geplant sei und diese Anträge auch im Nachhinein noch gestellt werden könnten.

Bürgermeister Schmidt-Lamontain sagt zu, die Zahlen und Zeiten bezüglich der Förderungssummen zur Ertüchtigung von Feld-/ Radwege nachzuliefern.

Nach Abschluss der Diskussion betont **Stadtrat Föhr**, dass er zuversichtlich sei, dass die Verwaltung eine kreative Lösung für die Stärkung der gegenseitigen Rücksichtnahme der Verkehrsteilnehmer auf den Feldwegen finden würde und **zieht den Antrag der CDU-Fraktion zurück:**

Daraufhin lässt Bürgermeister Schmidt-Lamontain über den ursprünglichen Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen.

Der Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss und dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Asphalterneuerung von (Feld)Wegen für den Radverkehr mit einem Kostenvolumen von 2.528.00 € zu.

Entsprechende Mittel stehen im Teilhaushalt des Amtes für Verkehrsmanagement bei den Projekten zur Verbesserung der Fahrradinfrastruktur bereit.

Außerdem ergeht nachfolgender Arbeitsauftrag an die Verwaltung:

Die Verwaltung liefert die Zahlen und Zeiten bezüglich der Förderungssummen zur Erächtigung von Feld-/Radwegenach.

gezeichnet
Raoul Schmidt-Lamontain
Bürgermeister

Ergebnis: einstimmige Zustimmung zur Beschlussempfehlung mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 18.05.2022

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 18.05.2022

- 12 **Ertüchtigung von (Feld-)Wegen für den Radverkehr / Pendlerachsen-Programm hier: Maßnahmengenehmigung**
Beschlussvorlage 0169/2022/BV

Erster Bürgermeister Odszuck weist auf das Beratungsergebnis aus der Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität vom 11. Mai 2022 hin.

Da es keinen Aussprachebedarf gibt, stellt er die **Beschlussempfehlung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität** zur Abstimmung.

Beschlussvorschlag des Haupt- und Finanzausschuss (Arbeitsauftrag fett markiert)

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Asphalterneuerung von (Feld)Wegen für den Radverkehr mit einem Kostenvolumen von 2.528.00 € zu.

Entsprechende Mittel stehen im Teilhaushalt des Amtes für Verkehrsmanagement bei den Projekten zur Verbesserung der Fahrradinfrastruktur bereit.

Außerdem ergeht nachfolgender Arbeitsauftrag an die Verwaltung:

Die Verwaltung liefert die Zahlen und Zeiten bezüglich der Förderungssummen zur Ertüchtigung von Feld-/Radwege nach.

gezeichnet
Jürgen Odszuck
Erster Bürgermeister

Ergebnis: einstimmige Zustimmung zur Beschlussempfehlung mit Arbeitsauftrag

Sitzung des Gemeinderates vom 02.06.2022

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 02.06.2022

- 11 **Ertüchtigung von (Feld-)Wegen für den Radverkehr / Pendlerachsen-Programm hier: Maßnahmengenehmigung**
Beschlussvorlage 0169/2022/BV

Auf das Ergebnis des Haupt- und Finanzausschusses vom 18.05.2022 sei verwiesen.

Es gibt keinen Diskussionsbedarf. Daher wird direkt über die durch Arbeitsauftrag ergänzte Beschlussempfehlung abgestimmt.

Beschluss des Gemeinderates (Arbeitsauftrag **fett** dargestellt):

Der Gemeinderat stimmt der Asphalterneuerung von (Feld)Wegen für den Radverkehr mit einem Kostenvolumen von 2.528.00 Euro zu.

Entsprechende Mittel stehen im Teilhaushalt des Amtes für Verkehrsmanagement bei den Projekten zur Verbesserung der Fahrradinfrastruktur bereit.

Außerdem ergeht folgender Arbeitsauftrag an die Verwaltung:

Die Verwaltung liefert die Zahlen und Zeiten bezüglich der Förderungssummen zur Ertüchtigung von Feld-/Radwege nach.

gezeichnet
Jürgen Odszuck
Erster Bürgermeister

Ergebnis: einstimmig beschlossen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Begründung:

In Zusammenarbeit mit dem Tiefbauamt der Stadt Heidelberg wurden durch das Amt für Verkehrsmanagement der Stadt Heidelberg Strecken-Abschnitte, die einen schlechten Fahrbahnbelag aufweisen und für pendelnde Radfahrende von großer Bedeutung sind, dahingehend begutachtet, ob sich die Sanierung der Asphaltdecke im jeweiligen Abschnitt durch einen einfachen „Überbau“ der bestehenden Asphaltdecke technisch und rechtlich darstellen lässt.

Der nachfolgenden Tabelle sind die unter Berücksichtigung der vorgenannten Kriterien als geeignet eingestuft Maßnahmen zu entnehmen. Die Maßnahmen sind gemäß der vorgenommenen Priorisierung gelistet und sollen entsprechend in dieser Reihenfolge abgearbeitet werden. Das Amt für Verkehrsmanagement der Stadt Heidelberg plant, die Asphaltdecke der aufgeführten Wege-Abschnitte zu erneuern. Kostenschätzungen sowie der geplante Zeithorizont der Umsetzung sind ebenso der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen. Die genaue Verortung der Maßnahmen kann auf dem angefügten Plan eingesehen werden. Die Maßnahmen sollen durch die Jahresvertragsfirma des Tiefbauamtes umgesetzt werden.

Maßnahmenübersicht:

#	Maßnahme	Kostenschätzung	Bauzeit
1	Handschuhsheim, Ladenburger Weg	225.000,00 €	September - Dezember 2022
2	Emmertsgrund, Verbindung Soldatenweg-Jaspersstraße	180.000,00 €	September 2022 - März 2023
3	Rohrbach, Verlängerung Hertzstraße	144.000,00 €	September 2022 - März 2023
4	Kirchheim, Alte Speyerer Straße	540.000,00 €	September 2022 - März 2023
5	Pfaffengrund, Pleikartsförsterhof	357.000,00 €	Januar - September 2023
6	Kirchheim, PHV-West	252.000,00 €	Januar - September 2023
7	Rohrbach, Radweg parallel zu B 3	377.000,00 €	Januar - September 2023
8	Kirchheim, Harbigweg; Abschnitt Ruderklub-alla hopp!-Anlage	300.000,00 €	März 2023 - Juni 2024
9	Handschuhsheim, Mittelfeldweg	130.000,00 €	März 2023 - Juni 2024
10	Handschuhsheim, Verlängerung Angelweg bei Sportzentrum	23.000,00 €	März 2023 - Juni 2024
Summe		2.528.000,00 €	

Entsprechende Mittel stehen im Teilhaushalt des Amtes für Verkehrsmanagement bei den Projekten zur Verbesserung der Fahrradinfrastruktur bereit.

Die betroffenen Bezirksbeiräte werden hierüber in ihren nächsten Sitzungen informiert.

Wir bitten um Zustimmung.

Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

Der Beirat von Menschen mit Behinderungen ist von dieser Maßnahme nicht betroffen.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes /der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt	Ziel/e:
MO1	+	Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern Begründung: Die Nutzung des Fahrrades wird als Alternative zum motorisierten Verkehr attraktiver. Ziel/e:
UM 2	+	Dauerhafter Schutz von Wasser, Boden, Luft, Natur, Landschaft und Klima Begründung: Maßnahme schafft Anreize zum Umstieg auf das Fahrrad und trägt damit zur Reduktion von Treibhausgasen bei.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
Raoul Schmidt-Lamontain

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Übersichtskarte
02	Sachantrag der CDU Fraktion vom 10.05.2022 Tischvorlage in der Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität am 11.05.2022